Unsere beste Waare zum Preise der billigsten.

Die billigeren Grade für beinahe nichts. Wir müssen unseren Sommervorrath von Stroh Hüten, Putzwaaren, Hemden-Taillen, Männer- und Knaben-Hüten, Halsbekleidung, Unterkleider, etc., reduziren. Haben daher die Preise sehr niedrig gesetzt.

Koffer und Handtaschen

ein wenig billiger wie anderswo.

Brown's Bee Hive, 224 Lackawanna Avenue.

Südseite Anzeigen.

Gutheinz, Weisser & Krayer,

Deutsche Metzger,

518 & 520 Cedar Avenue,

zwischen Alder und Hickory Straßen, empfehlen einem verehrten Publikum ihr Geschäft auf's Beste. Fleisch jeder Art liefern sie zum billigsten Preise und in bester Qualität, und machen überaus auf die von ihnen zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.
Telephon-Verbindung.

— Die —

M. Robinson Bierbrauerei,

Ecke Cedar Ave. und Alder St.,

empfiehlt ihr
Ausgezeichnetes Fabrikat den verehrten Wirthen bestens.

Wm. Kornacher's

Deutsche Apotheke,

724 Pittston Avenue,

nahe Birch Straße.

Der Eigenthümer, in Deutschland staatlich geprüfter Apotheker und Chemiker, verwendet auf die Zubereitung von Rezepten die größte Sorgfalt. Alle Medikamente sind frisch.
☞ Telephonverbindung mit allen Aerzten.
Deutsche Heilkräuter und Wurzeln, Patent Medizinen, Toilette-Artikel, u. s. w.
Bedienung pünktlich und reell.

Gebrüder Scheuer's

Keystone

Cracker- und Cakes-

Bäckerei,

No. 343, 345 und 347 Brook Straße,

gegenüber der Knopf Fabrik,
Süd Scranton.

Ebenso Brod jeder Art.

John Lentes,

Versicherungs-Agent,

No. 425 Cedar Avenue.

Repräsentirt die besten
Lebens-, Feuer- und Accident Versicherungs-Gesellschaften.

Distrikt-Agent für
Die Indiana Farmers' Spar- und Leihe Gesellschaft.

C. Kellermann, Herren-Schneider,

629 Brook Straße.

Meinen werthen Kunden zur Anzeige, daß ich einen schönen Vorrath von Tuchen und Stoffe für Sommer-Anzüge erhalten habe und zu billigsten Preisen in hübsche Kleider anfertige

John Thiel,

Kunden-Schneider,

Schnitt, Qualität und Preise garantirt 333 Penn Ave.

William S. Millar,

Aldermann der 8. Ward,

Zimmer 4 und 5, Gebäude der Wasser Co.,
Ecke Wyoming Ave. und Centre Straße.
Telephone No. 134.
Amtsstunden: Von 7.30 Vorm. bis 9 Abends.
Collektionen eine Spezialität und prompte Begleichung garantirt.
Sprechen Sie bei mir vor. 19,3m

Welches ist das internationalste Heilmittel gegen
RHEUMATISMUS,
NEURALGIA und aehnliche Leiden?
Es ist das beruehmte, unter den strengen
DEUTSCHEN GESETZEN
fabricirte, aerztliche Heilmittel:
DR. RICHTER'S „ANKER" PAIN EXPELLER.
Nur echt mit Schutzmarke „Anker."
Fabrikant Commerzienrath Dr. Richter, Firma F. Ad. Richter & Co., 17 Warren St., NEW YORK.
29 GOLD Etc. MEDAILLEN.
12 Filialhaeuser. Eigene Glashuetten.
25 u. 50 Cts.—In Scranton zu haben bei Carl Lorenz, 418 Lackawanna Ave., Matthew Bros., 320 Lacka. Ave., C. B. Shryer, 320 N. Main Ave.,
u. anderen Druggisten i. d. V. St.

$1750 kauft ein doppeltes Haus mit zehn Stuben in der 11. Ward, nahe Cedar Avenue. Vermiethet sich gut und ist eine gute Anlage. Bedingungen wie verlangt. Comegys & Franz, 424 Spruce Straße.

Land zu verkaufen.

180 Acker, ein Theil davon gutes Grasland, alles bewässert; liegt in Roaring Brook Township, westlich an die Farms von Max Phillips und Barney Slocum grenzend, an der Nordseite an das Land von Eckert und im Osten an John Mullen. Die Zahlungsbedingungen sind leicht und der niedrigste Preis des Landes ist acht Dollars. Es sind weder Kohlen noch Mineralien reservirt. Nähere Auskunft giebt John Staut oder auch in der Office des „Wochenblatt". 22,ba

Stadt und County.

☞ Liebling der Hausfrauen — Pillsbury's Best — verkauft bei Fred. J. Widmayer, 530 Lacka. Ave.

— In Scranton starben in der verflossenen Woche 34 Personen.

— Turnlehrer Karl Staiber ist am Sonntag von Milwaukee hierher zurückgekehrt.

— Das Asphalpflaster an Penn Avenue ist am Mittwoch fertig gemacht worden.

— Herr Chas. Tropp reiste am Dienstag für einen zehntägigen Aufenthalt nach Atlantic City.

— Weinhändler John Graf von Gensingen, Deutschland, trat anfangs August eine Reise nach Amerika an.

— Für den September Gerichtstermin liegen über 105 Fälle zur Verhandlung vor; die Liste der Fälle wurde am Mittwoch fertig gestellt.

— Die fortwährenden Erfolge beweisen daß St. Jakobs Oel noch immer oben auf ist, und allenthalben als das beste Schmerzensheilmittel bekannt ist.

☞ Magdeburg Sauerkraut, Bismarck Häringe, Holländische Häringe beim Dutzend oder Fäßchen bei Widmayer, No 530 Lackawanna Avenue.

— Henry Finberg erhielt am Samstag in den Dickson Werken drei so schlimm zerdrückte Finger, daß sie ihm im Hospital amputirt werden mußten.

— Mit der Arbeit an der Swetland Straße Anfahrt der Linden Straße Brücke ist am Montag begonnen worden und dieselbe wird sobald als möglich fertig gestellt werden.

☞ Anheuser-Busch, Salvator, Dortmunder und Erlanger Biere in Flaschen zu verkaufen bei M. Schwartzkopf, Agent für Scranton und Umgegend. Telephone 3652. 24,3m

— Henry Berger hat am Freitag eine Klage für $15,000 gegen Jakob Pfaff eingeleitet, weil letzterer öffentlich ausgesagt haben soll, daß Berger Nägel gestohlen habe.

— Die Vermählung des Herrn Albert N. Kerr, von der Firma Kerr, Siebecker & Co., mit Frl. Frances E. Davis, findet am 21. August in der M. E. Kirche zu Jermyn statt.

— In dem Hause von B. Josephson in Raymond Court entstand am Freitag Abend ein Feuer, doch ehe die durch Kasten 23 alarmirte Feuerwehr eintraf, war dasselbe mit kleinem Schaden gelöscht.

— Der Scranton Bicycle Club hat Resolutionen angenommen, in denen er gegen die D. & H. Eisenbahn einen Boycott erklärt, weil die genannte Companie gegen Radfahrer eine ungerechte Classifikation eingeführt hat.

— Der Kahlkopf-Verein hält am nächsten Sonntag einen Ausflug nach den „Meadows" ab. Ein Prominenter des Vereins soll bei der Gelegenheit eine Luftschifffahrt machen und dann mit einem Fallschirm sich aus der Höhe stürzen.

— Richter Günster entschied am Montag in einem längeren und klargefaßten Gutachten, daß die Traction Companie kein Recht habe, Doppelgeleise an Franklin Avenue zu legen und der betreff. Einhaltsbefehl gegen die genannte Companie wurde permanent gemacht.

☞ Während des heißen Wetters ist nichts besser als ein gutes und kräftiges Bier. Die Anheuser-Busch, Salvator, Dortmunder und Erlanger Biere werden in Flaschen verkauft bei M. Schwartzkopf, Agent für Scranton und Umgegend. Telephone 3652. 24.3m

— Kittie Woods, das Frauenzimmer welches letzten Donnerstag Morgen aus dem vierten Stockwerk an der unteren Lackawanna Avenue sprang, scheint ein zähes Leben zu haben, denn sie erholt sich schnell von ihrem furchtbaren Sprung und wird in kurzer Zeit wieder hergestellt sein.

— Reinhart Gersbacher, ein früherer Commissionär von Luzerne County, ehe Lackawanna County existirte, starb am Samstag in Clifton im Alter von 73 Jahren. Sein Begräbniß fand am Mittwoch statt und die hiesige Schiller Loge der Freimaurer, deren Mitglied er war, wohnte demselben bei.

— Ein Frl. Seibert von Hyde Park soll am letzten Samstag bei Wimmers von einem gewissen Perry von Dunmore genothzüchtigt worden sein und die junge Dame gegenwärtig in kritischem Zustande bei Verwandten daselbst liegen. Perry soll am Samstag in Dunmore gewesen sein, als er aber hörte, daß ein Verhaftungsbefehl gegen ihn erlassen sei, ergriff er die Flucht.

— F. S. Godfrey, der gegenwärtige Miether des Lackawanna Valley Hauses, hat das neue Hotel Jermyn für fünf Jahre gemiethet und wird am nächsten März Besitz davon nehmen und etwa am 1. April dasselbe eröffnen.

— Wm. Jellick von Bloom Avenue wurde am Mittwoch im Marvine Schacht unter einem Fall von Felsgestein gefangen und lebensgefährlich am unteren Körper verletzt. Er starb innerhalb einer halben Stunde nach seiner Aufnahme im Lackawanna Hospital.

— Am Mittwoch Morgen erhielt in dem Capouse Schacht der Miner Fred. W. Peck von der West Mountain und sein Tagelöhner Geo. E. Stephenson von Garfield Avenue durch einen Deckenfall Verletzungen; ersterer erhielt mehrere Schrammen, während letzterem der Hüftenknochen zerbrochen wurde.

— Ein unbekannter Mann wurde am Montag Nachmittag bei Clarks Summit auf der D., L. & W. Bahn getödtet. Der Getödtete war etwa 25 Jahr alt mit glattem Gesicht, dunklen Haaren und dunklem Anzug, aber eine Untersuchung seiner Kleider ergab keine Anknüpfungspunkte zu seiner Erkennung.

— Folgende Deutsche wurden am Samstag für das September Kriminalgericht als Geschworene gezogen: Großgeschworene, Henry Baustein; Kleingeschworene, 7. Oktober, Michael Krämer, Aug. Snyder, F. C. Keiper, Anton Fisch, Louis Schön, Edw. Sonntag; 14. Oktober, John Kaufmann, Henry Heinz, Phil. Plappert, Jakob Walz und Jakob Ritter, Jr.

— Die Boyer Kinder, deren Eltern in einem von den Gebr. Jones an Gibson Straße geeigneten Hause am Typhoidfieber starben und deren Erkrankung und Tod durch die unsanitärische Einrichtung des Hauses verursacht worden sein soll, haben am Samstag durch C. E. Klough von Philadelphia gegen die Gebr. Jones in dem Ver. Staaten Distrikts-Gericht eine Schadenersatzklage von $30,000 einleiten lassen.

— Zwei Neger, die angaben zu Gunsten einer hiesigen farbigen Gesellschaft Geld zu sammeln, wurden am Dienstag auf die Anklage der falschen Vorspiegelung arretirt und eingesteckt, da mehrere Mitglieder der Gesellschaft aussagten, daß sie keinem Erlaubniß gegeben, für sie Geld aufzutreiben. Die Neger bestanden am Mittwoch ein Verhör und wurden in Ermangelung von $300 Bürgschaft dem Gefängniß überwiesen. Sie heißen Chas. A. Smith und W. R. Brown und kommen angeblich von Buffalo, N. Y.

— Der Schiller Bau- und Anleihe-Verein läuft mit diesem Monat aus, mehrere Monate früher wie irgend ein anderer Bauverein. Der Verein war während seines Bestehens so erfolgreich, daß unter dem Namen „Neuer Schiller" ein Verein von den alten Direktoren gegründet worden ist, für den jetzt Aktienunterzeichnungen entgegen genommen werden. Anlagen in einem Bauverein halten wir für ausgezeichnet und der Neue Schiller wird unzweifelhaft hinter dem alten nicht zurückstehen.

— Während ein Angestellter des Winola Hauses zu Lake Winola vor kurzer Zeit daselbst Ausgrabungen für Veränderungen machte, stieß er auf eine Höhle, welche sich bei näherer Untersuchung als eine alte Indianerhöhle erwies; eine Anzahl Pfeilköpfe der längst von dort verschwundenen Rothhäute wurden in der acht Fuß hohen und etwa 6 bei 40 Fuß großen Oeffnung aufgefunden und die Nachforschungen nach weiteren Höhlen soll in diesem Herbst betrieben werden. Lake Winola war in den Indianerzeiten ein beliebter Aufenthalt der Indianer und mehrere Sagen in Verbindung derselben sind jetzt noch bekannt.

— Die hiesige Times, welche gerne Sensationen (?) bringt, hatte letzte Woche einen Artikel publizirt, in dem es hieß, daß eine Mafia (italienische Mordgesellschaft) hier existire, die dem Geheimpolizist Frank Agli, einem Oesterreicher, den Garaus machen wolle. Diese Anschuldigung regte die Italiener nicht wenig auf und in einer am Sonntag abgehaltenen Massenversammlung derselben wurden Beschlüsse gefaßt, welche die Aussagen der Times verdammen und als unwahr bezeichnen, sowie erklären, daß dieselben nur gemacht wurden, um die Italiener verhaßt zu machen. Ein Comite wurde ernannt, um die Times zu ersuchen den betreff. Artikel zu wiederrufen und den Schreiber desselben zu nennen, doch verweigerten die Herausgeber jede Satisfaktion und haben seitdem die Italiener in jeder Weise lächerlich gemacht und mit Vorliebe in ihrer Zeitung die von Italienern ausgeführten Blutthaten berichtet.

☞ The Bell,
230 Lackawanna Avenue.
Kniehosen, zwei Paar für 25 Cents.
Ganz wollene Kniehosen, 48 Cents.
Waschanzüge für Kinder, 48 Cents.
Kosten anderwärts 75 Cents.
Jersey-Anzüge für Kinder, $1.25.
Kosten anderwärts $2 00.
Schul-Anzüge, gute Waare, fest genäht, 95 Cents.
Herren Anzüge von $3.00 aufwärts.
Schöne Sommeranzüge, $5.00.
Kosten anderwärts $10.00.
Reelle schwarze Sonntags-Anzüge, $7.75. Kosten anderwärts $12.00.
Gute ganz wollene Herrenhosen, $2.25.
Dieses sind reduzirte Preise. Sie sollten davon Notiz nehmen.
The Bell Clothing House,
Schild der Glocke. 230 Lacka. Ave.

— Um den Appetit anzuregen und die Verdauung zu befördern, giebt es nichts besseres wie die in allen deutschen Familien bekannten Dr. August König's Hamburger Tropfen.

— Der Steinmaurer Frank Connell von Neunter Straße wurde am Mittwoch während der Arbeit am Mear's Gebäude von einem Balken getroffen, niedergeworfen und besinnungslos gemacht, doch trug er keine weitere Verletzung davon.

— Die vereinigte Excursion der Zions Gemeinde von Mifflin Avenue und der St. Peters Gemeinde von Petersburg findet am nächsten Montag, den 19. August, nach Lake Ariel statt. Für gute Musik und Erfrischungen aller Art wird bestens gesorgt sein. Für näheres sehet Anzeige.

— Die Fundamentausgrabungen für die Stützpfeiler der Roaring Brook Brücke sind durch das Wasser zurückgesetzt worden und man sah sich genöthigt, eine größere Pumpe aufzustellen um das schnell einfließende Wasser herauszupumpen. Es werden jetzt bessere Fortschritte gemacht, doch bereitet das Wasser immerhin noch Schwierigkeiten.

— Der Italiener Frank Scalzo, welcher vor kurzer Zeit in Carbondale die Front eines Ladens durch Dynamit zerstörte, dafür arretirt und eingesteckt wurde und später auf Bürgschaft entlassen wurde, ist verschwunden und man hat auch entdeckt, daß seine Bürgschaft nichts werth war.

— Eine neue und weitere Schwierigkeit beim Bau der beiden Brücken ist jetzt da, indem es sich herausstellt, daß nicht genügendes Geld an Hand ist, um dieselben mit Anfahrten etc. vollständig fertig zu stellen. Wie es uns vorkommt, ist die ganze Angelegenheit vom Anfang an verpfuscht worden und sollte es wirklich gelingen, in irgend einer Weise das noch nöthige Geld zu erlangen, so werden die Brücken doch nicht das sein, was man von ihnen erwartete.

— Die Excursion des Scranton Turn-Vereins am letzten Montag nach Mountain Park war leider nicht so wohlbesucht wie wünschenswerth, doch die Theilnehmer an derselben verlebten alle einen vergnügten Tag.

Das Preisturnen der Activen bestand aus Hochsprung, Steinstoßen, 16 Fuß, Weit- und Stabhochsprung, 220 Yard Wettlaufen; in diesem Volksturnen waren 6 Preise, bestehend aus Medaillien ausgesetzt, ferner wurde je 1 Preis für ½ Meile Wettlaufen und Hangeln ausgesetzt. Geleistet wurde in Anbetracht der jungen Kräften, welche am Turnen theilnahmen, sehr Gutes.

Der 1. Sprecher Ed. Bartl hielt an die anwesenden Turner eine kräftige Ansprache, bedauernd, daß die Excursion so schwach besucht sei; die Mitglieder aufforderte, treu und fest zur Turnsache und zum Verein zu stehen, ferner die Eltern und Kinder ermunterte und ermahnte, mit Beginn des neuen Schuljahres die Turnschule fleißiger und pünktlicher als im letzten Jahre zu besuchen; er schloß mit einem 3fachen Gut Heil auf den Turn-Verein und auf die Sieger.

Turner Bartl gab sodann die Preise an die Sieger aus. In allen fünf Volksturnarten (all-a-round) erhielt T. Quinan eine goldene Medaillie. Den 1. Preis im Hochsprung 4 Fuß, 8 Zoll, silberne Medaillie, erhielt Willie Bockroth, den 1. Preis im Steinstoßen 16 Pfd., 27 Fuß, im Weitsprung 17 Fuß, 10 Zoll, im Stabhochsprung 8 Fuß, 3 Zoll, je eine silberne Medaillie, erhielt Theodor Huber, den 1. Preis im Wettlaufen, 220 Yard, 23 Sekunden, erhielt Otto Robinson, silberne Medaillie, im ½ Meile Wettlaufen erhielt den 1. Preis J. Quinan, goldene Medaillie, und den 2. Preis, T. Quinan, silbere Medaillie. Im Hangeln, 35 Fuß, erhielt den 1. Preis J. Quinan, silberne Medaillie.

Montag, den 19. August beginnt der Turnunterricht auf der Südseite, während in Hyde Park der Unterricht erst am 3. Sept. beginnt.

Ein lächerlicher Irrthum.

Zwei Damen traten kürzlich in einen Buchladen und die jüngere verlangte vom Verkäufer ein Buch, betitelt "Favorite Prescription". Der verblüffte Handelsjüngling konnte ihr das Verlangte nicht geben und sie verließ den Laden in mißvergnügter Stimmung. Nachfragen ergaben, daß sie ein Gespräch zwischen zwei literarischen Damen gehört hatte, wobei beide sich im Lobe des "Favorite Prescription" überboten; daraus hatte sie geschlossen, daß dasselbe ein Buch sei. Jetzt weiß sie, daß Dr. Pierce's Favorite Prescription das beste aller Heilmittel für die dem Frauengeschlecht eigenthümlichen Leiden und Schwächezustände ist, denn sie wurde durch dasselbe kurirt.

Es ist die einzige Arznei ihrer Art, die von Apothekern unter der positiven Garantie verkauft wird, daß sie Krankheiten, für welche sie empfohlen wird, kurirt, widrigenfalls das Geld zurückgegeben wird.

Dr. Pierce's Pellets kuriren auf die Dauer Verstopfung, Biliosität, gastrisches Kopfweh, Verdauungsbeschwerden und ähnliche Leiden.

Druck-Arbeiten jeder Art in der „Wochenblatt" Office.

Soeben erscheint im Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und New York:
MEYERS KONVERSATIONS-LEXIKON
FÜNFTE AUFLAGE.
Ein Nachschlagewerk des allgemeinen Wissens.
Mehr als 100,000 Artikel auf nahezu 17,500 Seiten Text mit ungefähr 10,000 Abbildungen, Karten und Plänen im Text und auf 950 Tafeln, darunter 152 Farbendrucktafeln und 260 Kartenbeilagen.
17 Halblederbände zu je $ 3,35.
Aufträge hierauf werden ausgeführt durch alle Buchhandlungen und Lokal-Agenturen.
Ausführliche Prospekte gratis.

Aus dem oberen Thale.

(Archbald Correspondenz.)

— Die Wasserlieferung für Archbald war in der verflossenen Woche sehr knapp, doch wird der neue Laurel Run Wasserbehälter in kurzer Zeit fertig sein und sein Zufluß das Uebel beseitigen.

— W. B. Swick ist an Stelle des verst. Wm. Jenkins als Friedensrichter von Archbald ernannt worden.

— Ein Kind des Peter Smith von Olyphant fiel am Sonntag in einen Brunnen, wurde aber gerettet ehe es Schaden erlitt.

— In den Keller des Thomas Logan in Priceburg wurde am Dienstag Morgen eingebrochen und eine Quantität Schnapps und Bier von dem unbekannten Diebe demselben entwendet.

(Carbondale Correspondenz.)

— Frau Carl Schröder und Kinder von Salem Avenue befinden sich für einige Wochen bei Verwandten in Wayne County auf Besuch.

— Der Scheriffs-Verkauf des Eigenthums der Cabondale Traction Companie, welcher am Montag stattfinden sollte, ist bis zum nächsten Mittwoch verschoben worden.

— Während Thomas Benson von Powderly Straße mit einem Pferde umging, schlug dasselbe aus, traf ihn in das Gesicht, ihm den Kinnladen brechend und andere Verletzungen beibringend.

— J. T. Budd von Belmont Straße, als Nachtclerk im hiesigen D. & H. Frachthause angestellt, wurde am Sonntag von einem ihm unbekannten Manne niedergeschlagen und schlimm am Kopfe und Gesicht verletzt. Was diese Gewaltthat bezweckte, ist nicht festgestellt; man wird probiren, seinen Angreifer ausfindig zu machen und zu bestrafen.

— Frau Frank Lustanader, Gattin des Wächters bei No. 3, wurde am Dienstag Morgen daselbst von einem Zuge getroffen und schlimm verletzt und ein Bein beinahe gänzlich abgeschnitten. Ihr Säugling, den sie auf dem Arme trug, entkam ohne Verletzung. Die Verletzungen der Frau erwiesen sich als tödtlich und sie starb am Mittwoch im Hospital.

— Fräulein Tucker von hier, als Lehrerin in Burnwood angestellt, schlug letzte Woche ein Mädchen, das sich ungezogen in der Schule betrug und wurde am Abend von der Mutter des Mädchens, Frau Carpenter und einer Hilfsgenossin angegriffen und brutal mißhandelt, so daß sie sich für mehrere Tage in Lebensgefahr befand. Ihre Angreiferin wurde arretirt und wird zur vollsten Strenge des Gesetzes prozessirt werden.

Deutsche Briefliste.

Frl. May Belman,	Frau Flora Bishop,
J. Lindon,	Frau Jennie Leon,
Franz Lofstedt,	W. B. Meyer,
Frau Geo. Miller,	Thos. John Martin,
Frl. Fannie Snyder,	Frl. Sarah Smith,
Mamie Snyder,	Frl. Marea Stock,
Wart Spangenberg,	Michael Satur.

Der Erinnerung an den Ausbruch des für Deutschland so glorreichen Kriegs vor 25 Jahren widmet Ernst von Wildenbruch in dem neuesten Heft 16 der „Gartenlaube" ein Gedicht von hinreißendem Schwung, in dessen Strophen die Begeisterung jener großen Zeit mit begeisternder Wirkung nachglüht. Man merkt ihnen an, daß Ernst von Wildenbruch ein Dichter ist, der auch als solcher seine Feuertaufe damals auf den Schlachtfeldern in Frankreich empfing. Die Erzählung „Vater und Sohn" von Adolf Wilbrandt, welche den so überaus spannenden Roman „Haus Beetzen" von W. Heimburg eben ablöst, ist ein neuer sehr erfreulicher Beweis des frischquellenden, liebenswürdigen Erzählertalents des berühmten Dichters. Sie ist es aber auch dafür, daß sich die „Gartenlaube" immer auf's neue der Mitarbeiterschaft auch solcher Autoren von Ansehen erfreuen darf, deren energische Geistesart und geistvolle Vortragsweise sich seltener Stoffe zuwendet, die so vorzüglich in den Rahmen eines Familienblattes passen, wie diese Erzählung „Vater und Sohn".

Stadtrath.

Common Council, 8. August.

Der Common Council passirte in dieser Versammlung die Ordinanz zur Pflasterung eines Gevierts an Webster Avenue mit einer Anzahl Amendements bei zweiter Lesung, trotzdem sich einige Opposition offenbar machte.

Straßenkommissär Kinsley reichte einen Bericht über den bezahlten Lohn der Contraktoren an städtischen Arbeiten, sowie über die von ihnen angestellten Nichtbürgern ein, da aber der Bericht nicht vollständig war, wurde er wieder dem Straßenkommissär zur Ergänzung überwiesen.

In Betreff der Bezahlung des Futters für das Pferd des Eßwaareninspektors Thomas wurde beschlossen den Stadtschreiber anzuweisen, die Zahlungsordre nicht auszustellen.

Der Stadtanwalt wurde angewiesen, gerichtlich gegen Wm. Love und Bright in Betreff des Bright Place Abzugskanals vorzuschreiten und im Falle das Gericht so entscheidet, soll den Herren für etwaigen Schaden und Verlust von der Stadt eine Sicherheitsurkunde ausgestellt werden.

Ein Schreiben vom Straßenkommissär über den Zustand des Geleises der Scranton Traction Co. an Nord Main Avenue wurde verlesen, in dem er rekommendirte daß die Companie ersucht werde, dieses, sowie das Geleise an Mulberry Straße in weniger gefährlichen Zustand zu setzen; die Rekommendation wurde angenommen.

Stadtrath Zeidler reichte eine Resolution, die den Straßenkommissär anweist, auf das Backsteinpflaster an Franklin Avenue Sand und Asche zu streuen, damit die Pferde nicht auf demselben so leicht ausgleiten; sie wurde angenommen, ebensowie eine andere von ihm, welche die Zahlung der Steuern bis zum 3. Dez. 1895 ohne Zahlung von Strafen oder Interessen verlängert.

Die Ordinanz zur Eröffnung von Wyoming Avenue zwischen Phelps und Ash Straße passirte endgültig, über dem Mayor sein Veto.

Die Ordinanz welche die Linie der Swetland Straße Anfahrt zur Linden Straße Brücke festsetzt, passirte endgültig dritte Lesung.

In Betreff der Differenzen zwischen der Stadt und der Crystal Dampfspritzen Companie wurde beschlossen ein Comite zu ernennen, um eine Abschätzung der Möbel der Companie vorzunehmen. Das Feuerdepartement Comite beschloß in einer vorherigen Sitzung die Auflösung der Crystals, doch wurde ihr Beschluß im Council niedergestimmt und obiges beschlossen.

(Correspondenz.)

Vom Rhein, Juli 1895.

Mannheim ist nur insofern verschieden von vielen anderen Städten, die wir bisher gesehen, daß es am Rhein liegt, vielleicht etwas breitere Straßen hat und und mehr regelmäßig ausgelegt ist. Sonst besitzt es alle anderen Merkmale einer größeren deutschen Stadt: Hübsche Promenaden, zahlreiche Denkmäler, schöne Häusergevierte und Läden, einen passabel großen Bahnhof u. s. w. Auch hat der Großherzog von Baden ein großes Schloß daselbst, an dem gegenwärtig renovirt wird. Jenseits des Neckars, der hier in den Rhein fließt, entsteht ein neuer Stadttheil, allem Anscheine nach dem Fabriksbetriebe dienend.

Die Nachbarstadt Ludwigshafen, gegenüber auf der linken Seite des Rheines gelegen, hat schon jetzt einen bedeutenden Umfang und ist vermöge ihrer Lage ohne Zweifel bestimmt, die bedeutendste Stadt der bayerischen Pfalz zu werden. Es wird zur Zeit ein neues und hübsches Postgebäude an dem Ende der Bismarckstraße errichtet, nicht weit vom Bahnhofe. Uns hat es in Ludwigshafen nicht gefallen, doch war es der Ausgangspunkt unserer Reise durch die Pfalz. Zunächst ging es nach Neustadt a. d. H., das eine hübsche Lage am Fuße der Haardtgebirge hat und in stetigem Wachsthum begriffen ist. Ein tüchtiger Spaziergang führt nach Hambach, wo wir Bestellungen an eine Schwester der Frau Joseph Krätz (Frau Völlinger) und an einen Herrn Johann Metzger auszurichten hatten. Unsere Aufnahme bei beiden war eine herzliche. Der Metzgerhannes, ein biederer und erfolgreicher Winzer, aber leider Junggeselle, ließ es sich nicht nehmen, uns auf das Schloß zu begleiten und alle sehenswerthen Punkte zu erklären. Auch können wir bezeugen, daß das Produkt seiner Weinberge ein ausgezeichnetes ist, sowohl der Weiße wie der Rothe. Das Hambacher Schloß ist durch den Putsch der deutschen Republikaner anfangs der 30ger Jahre wohl bekannt und wird von zahlreichen Gesellschaften und Vereinen besucht. Anlagen hat es keine. Landau hat sich viel verändert und wer es, wie wir, in 46 Jahren nicht gesehen, erkennt es nicht wieder. Es hat mehr Truppen und Kasernen, wie zur Zeit seiner höchsten Blüte als Bundesfestung, trotzdem es ein offener Platz ist; an Stelle der alten Wälle hat man, wie in Würzburg, Promenaden und Gärten angelegt, und außerhalb derselben entstehen neue und moderne Stadttheile. Dagegen hat sich in Annweiler nur wenig verändert, nur daß durch den Zuzug von einigen Fabriken die Bevölkerung auf etwa 35000 Seelen gestiegen ist. Das Städtchen liegt am Fuße der altberühmten Burg Trifels (Dreifels), die schon zur Zeit der Kreuzzüge stand und auf welcher Richard Löwenherz längere Zeit gefangen saß. Die Fahrt von Annweiler nach dem „Westerich" zu ist eine sehr romantische und die Topographie des Landes erinnert lebhaft an das bayrische Fichtelgebirge und Theile des badischen Schwarzwaldes, doch ist die hiesige Gegend fruchtbarer und es hat mehr Fabriken. Ueberall erheben sich Reste von alten Burgen oder schroff gegen Himmel anragende Felsgebilde und man findet fast ebenso viele Tunnels, wie im Schwarzwalde. Nach Zweibrücken kamen wir in der Nacht und verließen es frühe wieder, und in Kaiserslautern war der Aufenthalt zu kurz, so daß wir nur eine allgemeine Uebersicht über die beiden Städte hatten. Das Hotel Adler in Zweibrücken sei allen Reisenden bestens empfohlen; die Preise sind mäßig, die Bedienung gut und der Wirth zuvorkommend. Von Hoch-Speier machten wir einen Abstecher nach Göllheim-Dreisen und nach Kerzenheim. Es hat sich in all diesen Orten in 40 Jahren wenig verändert, nur daß viele arm geworden sind, die früher reich waren, und umgekehrt. Sonst hatte das Innere der Pfalz wenig Reiz für uns und daher ging es wieder Ludwigshafen zu und von da am folgenden Morgen nach Worms. Im allgemeinen ist der Heu- und Fruchtertrag in der Pfalz ein guter gewesen, Kartoffeln und Obst sind vielversprechend, wenn es nicht zu trocken wird, und auch die Reben werden eine Mittelernte ergeben. Es wird allenthalben in der unteren Pfalz viel Welschkorn (Mais) angebaut, nicht der Körner, sondern des Grünfutters wegen.

Worms ist eine alte von den Vangionen gegründete Stadt und reich an Sehenswürdigkeiten; ihre Gründung datirt vor Christi und von der im Jahre 270 nach Christi errichteten Ringmauer stehen heute noch viele Ueberreste. Wir haben im Laufe eines Tages gesehen: Das prachtvolle Luther-Denkmal, den alten Dom, das erst eine Woche zuvor eingeweihte Ludwig-Denkmal, die Anlagen in dem alten Wallgraben, den alten Friedhof, das städtische Krankenhaus, das Liebfrauenstift mit den angrenzenden Weingärten, aus denen die Liebfrauenmilch gewonnen wird, die alte Synagoge mit dem Stuhle Sirach, die Lutherpforte, durch welche der berühmte Reformator als Gefangener in die Stadt eingeführt sein soll, das Bismarck-Denkmal (viel zu bescheiden für die Verdienste des Mannes), den alten jüdischen Friedhof, der angeblich so alt wie unsere Zeitrechnung ist und nur von dem Prager an Alter übertroffen werden soll, und den 9 Meter im Umfange messenden und 30 Meter hohen Lutherbaum im Pfarrdorfe Pfiffingheim; der Stamm desselben ist ganz ausgehöhlt und morsch, aber die Rinde noch an vielen Stellen fest und oben grünt und sproßt er lustig weiter. Entlang dem Rheine sind in letzterer Zeit neue Anlagen entstanden und es sollen an Stelle der jetzigen Schiffsbrücke zwei neue Brücken über den Rhein erbaut werden—eine für den Bahnverkehr, die andere für Fuhrwerke und Fußgänger. Eine Straßenbahn besitzt Worms nicht, doch wird auch diese Verkehrserleichterung hoffentlich nicht mehr lange auf sich warten lassen. Unter den Neubauten fällt das Fundament einer ungeheuren Kaserne ins Auge.

Von Worms aus erreicht man per Bahn Mainz (das dessen Bewohner mit Vorliebe das „goldene" nennen) in kurzer Zeit, und passirt dabei u. a. Guntersblum, die Geburtsstätte des bekannten Scrantoner Baumeisters Herrn Schröder. Mainz zählt gegenwärtig 77,000 Einwohner (45,000 Katholiken, 28,000 Protestanten, 4,000 Juden) und ist vermöge seiner Lage eine sehr wichtige Stadt, der unstreitig noch eine große Zukunft bevorsteht. Gleich oberhalb und gegenüber der Stadt fließt der von Frankfurt kommende Main in den Rhein. Schon die Römer haben die günstige Lage des Ortes erkannt und legten bereits vor Beginn unserer Zeitrechnung hier Befestigungen zum Schutze gegen die schwärmenden deutschen Völkerschaften an; als der eigentliche Begründer von Mainz wird Drusus genannt. Ueberreste aus jener Zeit finden sich heute noch verschiedene, die meisten jedoch wurden im Laufe zweier Jahrhunderte in den Kämpfen um den Besitz der Stadt zerstört, besonders durch die Arianer, Vandalen, Hunnen und Franzosen. Gegenüber von Mainz liegt das 7000 Einwohner zählende Städtchen Castel, das einem von Drusus erbauten Castell seinen Namen verdankt. Eine feste Brücke verbindet beide Orte, weiter oben ist eine Eisenbahnbrücke, auch führt von Castel eine Brücke über den Main. Der Verkehr auf dem Rhein von hier abwärts bis nach Köln ist ein sehr lebhafter und wird sich noch weiter mit der Ausdehnung von Mainz heben. Die bedeutendste Sehenswürdigkeit der Stadt ist der Dom, in welchem sich nicht weniger als 41 geistliche und weltliche Denkmäler befinden. Dem Erfinder der Buchdruckerkunst, Gutenberg, und dem Dichter Schiller hat man öffentliche Statuen errichtet. Entlang dem Rhein sind recht hübsche Anlagen angelegt worden, die mit der Zeit prachtvolle Promenaden geben werden. Die Umgegend von Mainz ist reich an hübschen Partien zu Spaziergängen oder Fahrten per Bahn—Kostheim, Zahlbach, Bretzenheim, Finthen, Gonsenheim, Weisenau, Mombach liegen sämmtlich in der Nähe—und man kann stundenlang um Mainz herum selbst in schattigen Wäldern promenieren. Doch die Zeit eilt und ich muß schließen.

Mit Gruß F. W.

Neue Anzeigen.

Große Excursion

— der —

Deutschen Zions und St. Peters Gemeinden

— nach —

Lake Ariel,

— am —

Montag, den 19. August.

Züge verlassen den E. & W. Valley Bahnhof am 8.30 Morgens und 3.44 Nachmittags.

Gute Musik. Für Erfrischnngen aller Art wird bestens gesorgt.

Es ladet Jedermann freundlichst ein
Das Committee.

Deutscher Bau-Verein No. 6.

Die jährliche Versammlung des Deutschen Bau-Vereins No. 6 von Scranton findet am Dienstag, den 20. August, Abends halb 8 Uhr statt. Wahl der Beamten und drei Direktoren wird abgehalten. Alle Mitglieder sind hiermit ersucht zu erscheinen.
N. G. Goodman, Sekretär.

LACKAWANNA THE LAUNDRY . . . . .

308 Penn Ave. A. B. Warman.

R·I·P·A·N·S
The modern standard Family Medicine: **Cures** the common every-day ills of humanity.
ONE GIVES RELIEF.
TRADE RIPANS TABULES MARK

W. P. Shoop,

Nachfolger von A. Motchmann,
Fabrikant der
Big Ring und anderer Cigarren,
und Händler in
Tabak, Pfeifen u. Raucherartikeln,
501 Lackawanna Ave.

Peter Krantz,

Carbondale, Pa.,
Brauer von

Lagerbier,

Ale und Porter.

Bestellungen für Scranton
werden entgegengenommen von
George Spitzer,
Meadow Ave. und Elm Straße.